

Dr. V. Zamecra

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt/Wiesbaden

Arb.Nr. VII/61/40

Erschienen am: 29.8.1952

Das Tabakgewerbe einschließlich des Tabakhandels
im Rechnungsjahr ¹⁾ 1950 und im I.Halbjahr 1951

Inhalt	Seite
A. Vorbemerkung	2
B. Das Tabak verarbeitende Gewerbe	
1. Herstellungsbetriebe	2
2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung . .	5
3. Herstellung einzelner Tabakerzeugnisse	
a) Zigaretten und Zigarettenhüllen . . .	7
b) Zigarren	9
c) Feinschnitt	11
d) Pfeifentabak	12
e) Kau- und Schnupftabak	12
C. Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler . . .	12
D. Tabellenanhang	15

1) 1. April bis 31. März.

A. Vorbemerkung

Als Ergänzung der monatlichen auf Grund der verkauften Steuerwertzeichen geführten Tabaksteuerstatistik werden im folgenden die nur für größere Zeiträume, insbesondere Jahre, verfügbaren Angaben mitgeteilt. Nach Aufhebung der während des Krieges angeordneten Einschränkungen¹⁾ wird nunmehr die Tabaksteuerstatistik annähernd wieder im Umfange der Vorkriegszeit durchgeführt. Insbesondere wurde mit Beginn des Rechnungsjahres 1951 die halbjährliche Berichterstattung wieder aufgenommen und damit das bisherige Tabellenprogramm um die Gliederung der Herstellungsbetriebe nach der Zahl der Beschäftigten erweitert. Dagegen ist die ebenfalls vorgesehene Erfassung der Erzeugung nach Größenklassen noch nicht in allen Ländern erfolgt, so daß für das I. Halbjahr 1951 darüber erst Teilergebnisse vorliegen. Die Angaben über die Tabakwarenhändler konnten ab 1.4.1951 für das gesamte Bundesgebiet erstellt werden, da ab diesem Zeitpunkt auch die bisher fehlenden Länder Württemberg-Baden, Bayern und Württemberg-Hohenzollern ihre Ergebnisse mitgeteilt haben.

Für die Tabakbesteuerung war weiterhin das Tabaksteuergesetz vom 4.4.1939 maßgebend. Die wichtigsten Änderungen bzw. Ergänzungen, die in der Berichtszeit erfolgten, sind nachstehend aufgeführt:

1. Gesetz über die Senkung der Tabaksteuer für Zigarren vom 2.8.1950, BGBl.I Seite 351. Dieses Gesetz schuf die gesetzliche Grundlage für die praktisch bereits ab 20.2.1950 bestehende Steuerermäßigung.
2. Gesetz über Tabaksteuervergünstigung für gewerbliche Tabakpflanzler im Erntejahr 1950 vom 16.12.1950, BGBl.I Seite 783/4.
3. Gesetz zur Regelung der Besteuerung des Kleinpflanzertabaks im Erntejahr 1950 vom 2.3.1951, BGBl.I Seite 158.
4. Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes vom 28.6.1951, BGBl.I Seite 401 (Herabsetzung der Tabaksteuer um 2 vH im Zusammenhang mit der Umsatzsteuerreform).
5. Gesetz über die steuerliche Behandlung von Tabakerzeugnissen besonderer Eigenart vom 21.7.1951, BGBl.I Seite 469.
6. Zweites Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes vom 7.8.1951, BGBl.I Seite 489 (Steuererleichterung für kleinere Betriebe).
7. Gesetz zur Regelung der Besteuerung des Kleinpflanzertabaks im Erntejahr 1951 vom 7.8.1951, BGBl.I Seite 491.
8. BdF-Erlaß über Vollstreckungsaufschub für Tabakwaren vom 23.10.1951, III V 1509 - 323/51.

B. Das Tabak verarbeitende Gewerbe

1. Die Herstellungsbetriebe

Die Zunahme der Tabakwaren herstellenden Betriebe, die bis 1949 zu beobachten war, hat seitdem einer gegenteiligen Entwicklung Platz gemacht. Während 1949 noch 2 912 Betriebe arbeiteten, waren es 1950 2 736 und im I. Halbjahr 1951 nur noch 2 491. Die Produktion haben vor allem kleinere Zigarrenherstellungsbetriebe eingestellt. Dem Rückgang der Betriebe (um 6,1 vH) stand 1950

1) Siehe BdF-Erlaß III V 9930 - 50/51 vom 26.6.1951, BZBl.1951 Seite 304.

ein Ansteigen der Beschäftigtenzahlen - insbesondere der Betriebsarbeiter (um 23,4 vH) - gegenüber, das überwiegend durch Neueinstellungen von Arbeitskräften in der Zigarrenindustrie bedingt war. Auch im I. Halbjahr 1951 waren mit der steigenden Erzeugung die Voraussetzungen für die Beschäftigungslage an sich günstig. Die rückläufigen Tendenzen, die in der weiteren Abnahme der Betriebe und in dem Zwang zur Rationalisierung, infolge der gestiegenen Produktionskosten gegeben waren, setzten sich jedoch durch. Trotz der verbesserten Marktlage, insbesondere für Zigaretten und Zigarren, gingen die Beschäftigtenzahlen daher zurück. Die Zahl der Beschäftigten je Betrieb erhöhte sich allerdings von 25 in 1949 auf 32 in 1950 und auf 34 im I. Halbjahr 1951.

Zur Tabakwarenherstellung angemeldet waren Ende des Rechnungsjahres 1950 2 954 und am 30.9.1951 2 874 Betriebe. Der vergleichsweise schwächere Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß Hersteller ihre Anmeldung aufrecht erhielten, die Produktion aber vorübergehend einstellten. Völlig geruht haben in 1950 338 und im I. Halbjahr 1951 421 Betriebe.

Zahl und Beschäftigte der Tabakwarenherstellungsbetriebe

Rechnungsjahr	Arbeitende Betriebe 1)	Am Schluß des Rechnungsjahres beschäftigte			
		kaufmännische und technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter 2)
1936	4 226	9 164	101 936	17 724	.
1949	2 912	6 754	53 908	9 993	1 255
1950	2 736	7 351	66 538	12 507	7 174
1951 I. Halbjahr ..	2 491	6 952	62 585	11 840	2 107

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen.- 2) Reisende, nicht selbständige Vertreter, Fahrer, Lieferer, Kassierer usw..

Aufschlüsse über die Betriebsstruktur vermittelt die erstmalig für die Nachkriegszeit vorliegende Aufteilung der Betriebe nach Größenklassen. Gegenüber 1936 haben danach die Kleinbetriebe ohne Arbeiter, die 1936 über die Hälfte der Gesamtzahl stellten, zahlenmäßig stark an Bedeutung verloren. Dagegen haben alle anderen Größenklassen ihre Anteile behaupten und zum Teil stark erhöhen können. Es haben ferner die Betriebe mit

11 - 50 und mit 51 - 100 Arbeitern, bei einem Rückgang sämtlicher Betriebe um 41,3 vH, mit 5,6 vH bzw. 7,9 vH nur geringe Einbußen aufzuweisen.

Tabakwarenherstellungsbetriebe
gegliedert nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter

Betriebe	Arbeitende Betriebe				Veränderung 1951 I gegen 1936 I
	im 1. Rechnungshalbjahr				
	1951		1936 ¹⁾		vH
	insgesamt	vH	insgesamt	vH	vH
ohne Arbeiter	797	3,0	2 243	52,9	- 64,5
mit 1 bis 10 Arbeitern..	1 160	46,6	1 402	33,0	- 17,3
" 11 " 50 " ..	301	12,1	319	7,5	- 5,6
" 51 " 100 " ..	82	3,3	89	2,1	- 7,9
" 101 " 500 " ..	122	4,9	142	3,3	- 14,1
" über 500 " ..	29	1,1	48	1,2	- 39,6
zusammen	2 491	100	4 243	100	- 41,3

1) Einschl. der zur sowjetischen Besatzungszone gehörenden Hauptzollamtsbezirke Rostock und Schwerin.

Die starke Abnahme bei der Gesamtzahl der Betriebe trifft vor allem die Zigarrenhersteller und zeigt deutlich die Strukturverschiebungen, die sich in diesem Herstellungszweig im Vergleich zur Vorkriegszeit vollzogen haben. Auf die entsprechenden Ausführungen auf Seite 9 wird hingewiesen. Insgesamt entspricht der bei den Zigarrenherstellern zu beobachtende Rückgang fast dem gesamten Rückgang sämtlicher Betriebe.

Zahl der arbeitenden Betriebe¹⁾ und der im Tabakgewerbe beschäftigten Angestellten und Arbeiter

Land	Rechnungsjahr 1949		Rechnungsjahr 1950		I. Rechnungshalbjahr 1951	
	Betriebe, die gearbeitet haben	Beschäftigte Angest. und Arbeiter 2) am 31.3.1950	Betriebe, die gearbeitet haben	Beschäftigte Angest. und Arbeiter 2) am 31.3.1951	Betriebe, die gearbeitet haben	Beschäftigte Angest. und Arbeiter 2) am 30.9.1951
Schleswig-Holstein	95	1 171	80	1 524	63	1 441
Hamburg	171	3 435	153	3 895	138	3 593
Niedersachsen	340	2 643	308	3 154	270	3 093
Nordrhein-Westfalen	961	23 061	910	27 042	833	26 108
Bremen	137	3 779	131	4 985	124	4 653
Hessen	206	6 753	183	7 455	181	7 531
Rheinland-Pfalz	164	3 522	165	4 187	147	3 981
Bayern 3)	139	4 244	128	4 071	115	4 292
Württemberg-Baden	524	13 489	507	17 631	455	15 395
Baden	155	9 197	151	13 798	148	12 467
Württemberg-Hohenzollern	20	616	20	828	17	930
Bundesgebiet	2 912	71 910	2 736	88 570	2 491	83 484

1) Vgl. Fußnote 1 zu Tabelle auf S.3 .- 2) Betriebs- und Heimarbeiter.- 3) Einschl. Lindau.

Die regionale Aufteilung zeigt, daß Nordrhein-Westfalen in der Berichtszeit mit rund einem Drittel der arbeitenden Betriebe und etwa dem gleichen Vomhundertsatz bei den Beschäftigten seine führende Stellung behauptet hat. Es folgt Württemberg-Baden mit 18,5 vH bzw. 18,3 vH der Betriebe und 19,9 vH bzw. 18,4 vH der Beschäftigten. An dritter Stelle - nach Betrieben gerechnet - steht Niedersachsen, das aber nur eine geringe Zahl von Beschäftigten aufweist. Im Gegensatz dazu hat Baden verhältnismäßig wenige (151 bzw. 148), dafür aber an Kopffzahl starke Betriebe. In diesen Ländern ist vor allem die arbeitsintensive Zigarrenindustrie beheimatet.

Beschäftigte je Betrieb

L a n d	Rechnungsjahr	
	1950	I. Halbjahr 1951
Schleswig-Holstein	19	23
Hamburg	26	26
Niedersachsen	10	12
Nordrhein-Westfalen	30	31
Bremen	38	38
Hessen	41	42
Rheinland-Pfalz	25	27
Bayern 1)	32	37
Württemberg-Baden	35	34
Baden	91	84
Württemberg-Hohenzollern	41	55
Bundesgebiet	32	34

1) Einschl. Lindau.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb weicht in den einzelnen Ländern außerordentlich stark ab. Am niedrigsten war sie am 30.9.1951 mit 12 in Niedersachsen, am höchsten mit 84 in Baden, wo allein 30 Zigarrenherstellungsbetriebe mit über 100 Beschäftigten tätig waren. Über dem Bundesdurchschnitt lagen auch Württemberg-Hohenzollern (55), Hessen (42), Bremen (38) und Bayern (37). In Nordrhein-Westfalen lag sie mit 31 Beschäftigten infolge der vielen kleinen Zigarrenherstellungsbetriebe etwas niedriger.

2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung

Der zur Herstellung von Tabakwaren benötigte Rohtabak wurde teils durch die Inlandernte, teils durch Einfuhr bereitgestellt. Bezüglich der im Inland geernteten Mengen wird auf den Statistischen Bericht Nr.VII/61/33 verwiesen. Danach wurden im Erntejahr 1950 (1.7.1950 - 30.6.1951) 333 631 dz Rohtabak geerntet. Für 1951 liegen abschließende Angaben noch nicht vor, jedoch dürfte der Ertrag infolge Kürzung der Anbaufläche niedriger sein. In beiden Jahren übertraf die Einfuhr 1) mit 465 778 dz bzw. 465 988 dz die im Inland geernteten Mengen. Von der

1) Angaben der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und Westberlins.

Gesamteinfuhr des Rechnungsjahres 1951 entfielen 239 272 dz auf das I. Halbjahr. Der Durchschnittswert je dz eingeführten Roh- tabaks war je nach den Bezugsländern stark unterschiedlich. Im Rechnungsjahr 1951 erreichte Roh tabak aus den USA. mit 513,53 DM je dz den höchsten Durchschnittswert. Nur wenig darunter lagen mit 508,54 DM je dz griechische Tabake. Wesentlich billiger wa- ren dagegen die Orienttabake aus der Türkei (446,35 DM je dz) und die Zigarrentabake aus Brasilien und Columbien mit 345,08 DM bzw. 259,15 DM je dz. Insgesamt belief sich der Durchschnitts- wert je dz 1951 auf 488,80 DM und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (440,97 DM) weiterhin erhöht.

Rohtabakeinfuhr ¹⁾

Rechnungsjahr	Menge	Wert ²⁾	Durchschnittswert des eingeführten Rohtabaks
	dz	I 000 DM	DM je dz
1950	465 778	205 393	440,97
1951	465 988	227 775	488,80
davon			
I. Halbjahr	239 272	114 883	480,14

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und Westberlins.- 2) Frei deutsche Grenze ohne Einfuhrzoll.

Im Verhältnis der Bezugsländer sind größere Änderungen nicht eingetreten. Wie im Vorjahr wurde 1951 rund die Hälfte des ein- geführten Rohtabaks aus den USA importiert. An dem Rest der Einfuhren waren insbesondere die Türkei, Brasilien und Grie- chenland beteiligt.

Rohtabakeinfuhr ¹⁾ nach Herkunftsländern

Erzeugungsland	Eingeführte Mengen an Rohtabak			
	Rechnungsjahr			
	1950	1951	1950	1951
	dz	dz	vH der Gesamteinfuhr	vH der Gesamteinfuhr
Gesamteinfuhr	465 778	465 988	100	100
darunter aus:				
Indonesien	20 617	18 507	4,4	4,0
Griechenland	35 802	51 644	7,7	11,1
Brasilien	43 474	50 113	9,3	10,8
Türkei	59 758	57 197	12,8	12,3
U.S.A.	240 493	236 948	51,6	50,8
Columbien	22 804	22 485	4,9	4,8
Jugoslavi en	10 763	4 582	2,3	1,0
Dominikanische Republik ..	10 720	7 686	2,3	1,6

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und Westberlins.

Die verbesserte Marktlage für Tabakwaren hat auch in den verarbeiteten Mengen ihren Niederschlag gefunden. 1950 wurden 632 536 dz Tabakblätter gegenüber 537 996 dz im Vorjahr verarbeitet. Davon entfielen 83,5 vH auf ausländischen und 16,5 vH auf inländischen Tabak. Im I. Halbjahr 1951 hat sich bei einer Gesamtverarbeitungs- menge von 321 763 dz das Verhältnis etwas zugunsten des Inlandtabaks verschoben (78,4 vH gegenüber 21,6 vH), da durch die Einführung von verbilligtem Feinschnitt mit 50 vH Beimischung von Inlandtabak ab 8.8.1951 für die Hersteller ein Anreiz zur Mehrverarbeitung von Inlandtabak gegeben war.

Rohtabakverarbeitung

dz

Rechnungsjahr	Verarbeitete Mengen					Tabak- ersatz- stoffe
	Rohtabak					
	Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Rohtabak (Rippen, Stengel, Abfälle)	
	ausländische	inländische	ausländische	inländische		
1949	435 881	102 115	28 715	23 331	39 122	4 478
1950	528 169	104 367	48 722	35 960	35 178	1 719
1951 I. Halbjahr .	252 110	69 653	19 140	21 470	16 135	1 232

Der ausländische Rohtabak (Tabakblätter) wurde 1950 zu 50,5 vH und im I. Halbjahr 1951 zu 64,1 vH zur Herstellung von Zigaretten verwendet. 23,7 vH bzw. 17,2 vH wurden zu Feinschnitt und 21,6 bzw. 14,9 vH zu Zigarren verarbeitet. Inlandtabak wird dagegen hauptsächlich der Zigarrenindustrie zugeführt. Ihr Anteil an der Gesamtverarbeitung belief sich 1950 auf 69,8 vH und im I. Halbjahr 1951 auf 52,0 vH. Stark gestiegen ist die Verarbeitung von inländischem Tabak zur Feinschnitttherstellung (1950: 14,8 vH, 1951 I: 34,0 vH).

Bei steigender Verarbeitung von geschnittenen und gerissenen Zigarreneinlagen hat sich das Verhältnis von in- und ausländischen im I. Halbjahr 1951 zugunsten der ersteren verschoben.

Der Nachweis der verarbeiteten Rippen und Stengel enthält Doppelzählungen, da die bei der Verarbeitung von Rohtabak anfallenden Rippen und Stengel nochmals erfaßt werden. Der Umfang dieser Doppelzählungen ist mit rund 75 vH der ausgewiesenen Mengen anzunehmen.

Die Verarbeitung von Tabakersatzstoffen (Vanilleblätter, Weichsel- und Sauerkirschblätter, Waldmeister und Steinklee) ist gegenüber 1949 stark zurückgegangen.

3. Die Herstellung einzelner Tabakerzeugnisse

a) Zigaretten und Zigarettenhüllen

An der Herstellung von Zigaretten, die in der Hauptsache in Groß- und Mittelbetrieben auf maschinellem Wege erfolgt, waren 1950 57 und im I. Halbjahr 1951 48 Betriebe beteiligt. Darunter

waren 43 bzw. 37 "Einheitsbetriebe", die ausschließlich Zigaretten herstellten, mit 6 343 bzw. 6 468 Beschäftigten. Damit hat sich die Zahl der Beschäftigten je "Einheitsbetrieb" von 148 auf 175 erhöht. Im Vergleich zur Vorkriegszeit (Reichsgebiet) ist ein fast völliges Verschwinden der Kleinstbetriebe ohne Arbeiter festzustellen, auf die 1936 36 vH der "Einheitsbetriebe" entfielen. Dagegen war 1951 die Größenklasse mit 11 - 50 Arbeitern relativ am stärksten besetzt (32 vH).

Zigarettenhersteller (Einheitsbetriebe)

Betriebe	im I. Rechnungshalbjahr			
	1951		1936 ¹⁾	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Arbeiter	2	6	47	36
mit 1 bis 10 Arbeitern ..	10	27	42	32
" 11 " 50 " ..	12	32	14	11
" 51 " 100 " ..	3	8	3	2
" über 100 " ..	10	27	25	19
zusammen	37	100	131	100

1) Reichsgebiet.

Hergestellt wurden 1950 24,8 Mrd. Stück und im I. Halbjahr 1951 14,8 Mrd. Stück Zigaretten ¹⁾. Davon wurden 24,1 bzw. 14,4 Mrd. Stück gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt ²⁾.

Zigaretten

Rechnungsjahr	Herstellungsbetriebe Anzahl	Versteuerte Menge	Unversteuert abgegebene Menge					Hergestellte Gesamtmenge
			an Angestellte u. Arbeiter	Ausfuhr	Steuerlager	an Besatzungsstellen	Sonstige	
1949	58	21 871,1	43,7	67,7	8,1	369,8	25,1	22 385,5
1950	57	24 121,6	86,2	70,1	-	472,9	4,0	24 754,8
1951 I. Halbjahr	48	14 414,2	24,3	41,7	-	278,2	0,3	14 758,7

1) Bezüglich der im Gesamtjahr versteuerten Mengen siehe Statistischer Bericht Nr. VII/61/38. - 2) Von den unversteuert abgegebenen Mengen sind lediglich die an die Besatzungsstellen gelieferten von einiger Bedeutung.

In diesen Zahlen kommt die gestiegene Nachfrage nach versteuerten Zigaretten zum Ausdruck, die in der Hauptsache durch die erhöhten Geldeinkommen weiter Bevölkerungsschichten bei gleichbleibenden Zigarettenpreisen, die intensive Werbung der Zigarettenindustrie, die stärkere Bekämpfung des Schwarzmarktes sowie durch die steigende Beliebtheit des Zigarettenrauchens, die auch in anderen Ländern zu beobachten ist, hervorgerufen wurde. Den Hauptteil der Erzeugung stellten im I. Halbjahr 1951 neben Hamburg und Bremen (22,7 vH bzw. 17,1 vH) Bayern und Schleswig-Holstein. Insgesamt entfielen auf diese Gebiete rund 70 vH der hergestellten Mengen. Der Rest verteilt sich auf die übrigen Länder, von denen insbesondere Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden, das seine Produktion gegenüber dem Vorjahr beträchtlich erhöht hat, hervorzuheben sind. In allen Ländern wurde bis auf geringfügige Mengen ausschließlich Auslandtabak verarbeitet.

Zigarettenhüllen

Rechnungsjahr	An Zigarettenhüllen wurden					Aus dem Steuerzeichenwert berechnete Zigarettenhüllenmenge	Wert der Tabaksteuerzeichen 1 000 DM
	von Herstellern versteuert	aus dem Zollausland eingeführt u. versteuert		insgesamt versteuert			
	Mill. Stück	vH der Gesamtmenge	Mill. Stück	vH der Gesamtmenge	Mill. Stück	Mill. Stück	
1949	6 895,1	99,9	3,5	0,1	6 898,6	7 018,9	35 094
1950	6 258,0	99,8	9,9	0,2	6 267,9	5 986,1	29 932
1951 I. Halbjahr ..	3 326,6	99,8	6,4	0,2	3 333,0	3 276,2	16 041

Mit dem Mehrverbrauch an fabrikmäßig hergestellten Zigaretten ist der Absatz von Zigarettenhüllen leicht zurückgegangen. 1950 wurden 6,3 und im I. Halbjahr 1951 3,3 Mrd. Stück Zigarettenhüllen versteuert gegenüber 7 Mrd. Stück 1949. Diese Entwicklung läuft mit dem leichten Absatzrückgang für Feinschnitt parallel und läßt darauf schließen, daß sich die Zahl der "Selbstdreher" verkleinert hat.

b) Zigarren

Der bereits erwähnte Rückgang der Zigarrenherstellungsbetriebe im Vergleich zur Vorkriegszeit ist vor allem auf die Verminderung der Zigarrenproduktion von rd. 7 Mrd. Stück 1936 auf rd. 4 Mrd. Stück 1951 zurückzuführen. Die Gründe dieser Produktionseinschränkung liegen - ungeachtet der starken Bevölkerungszunahme - z.T. in dem Minderverbrauch an Zigarren je Einwohner, hauptsächlich aber in dem Ausfall der mittel- und ostdeutschen Gebiete als Abnehmer¹⁾. Während 1936 im Gebiet der Bundes-

1) Unter Zugrundelegung eines Verbrauchs von 124 Zigarren je Einwohner (Reichsdurchschnitt) errechnete sich für das Gebiet der Bundesrepublik im Rechnungsjahr 1936 ein Verbrauch von 4,8 Mrd. Stück. Der Rest der Erzeugung - etwa ein Drittel - wurde von den mittel- und ostdeutschen Gebieten aufgenommen.

republik 2865 nur Zigarren herstellende "Einheitsbetriebe" und 862 Zigarren- und Pfeifentabakhersteller vorhanden waren, verminderte sich die Zahl auf 2032 bzw. 98 Betriebe im I. Halbjahr 1951.

Zigarrenhersteller sowie Zigarren- und Pfeifentabakhersteller

Betriebe	Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)		Zigarren- und Pfeifentabakhersteller (gemischte Betriebe)	
	im 1. Rechnungshalbjahr			
	1951	1936 ¹⁾	1951	1936 ¹⁾
ohne Arbeiter	723	1 673	21	425
mit 1 bis 10 Arbeitern	948	879	47	309
" 11 " 50 "	211	179	15	68
" 51 " 100 "	47	39	6	15
" über 100 "	103	95	9	45
zusammen	2 032	2 865	98	862

1) Einschl. der zur sowjetischen Besatzungszone gehörenden Hauptzollamtsbezirke Rostock und Schwerin.

Insbesondere waren viele nur Zigarren herstellende Kleinbetriebe nicht mehr lebensfähig. Ebenso mußte der größte Teil der gemischten Betriebe (Zigarren- und Pfeifentabakhersteller) die Produktion einstellen. Dagegen trat bei den "Einheitsbetrieben", die Arbeiter beschäftigten, in allen Größenklassen eine leichte Zunahme ein. Trotz des Vordringens der rationeller arbeitenden größeren Betriebe hat die Zigarrenindustrie ihren klein- und mittelbetrieblichen Charakter, nicht zuletzt auch wegen des weiterhin bestehenden Verbots von Maschinen, behalten. Von den am 30.9.1951 festgestellten 2032 "Einheitsbetrieben" mit insgesamt 51 075 Beschäftigten arbeiteten 36 vH ohne Betriebsarbeiter und 47 vH hatten 1 - 10 Betriebsarbeiter. Von dem Rest entfielen rd.10 vH auf die Größenklasse von 11 - 50 Arbeiter und 7 vH der Betriebe hatten über 50 Arbeiter. Ausgesprochene Großbetriebe mit über 500 Arbeitern gab es in Württemberg-Baden (8), Baden (6), Hessen (2) und Nordrhein-Westfalen (1).

Zigarren

Rechnungsjahr	Her- stellungs- betriebe	Versteuerte Menge	Unversteuert abgegebene Menge					Hergestellte Gesamtmenge
			an Ange- stellte u. Arbeiter	Ausfuhr	Steuer- lager	an Besatzungs- stellen	Sonstige	
1949	2 644	1 972,5	20,9	1,4	398,0	1,4	1,2	2 395,4
1950	2 509	3 579,4	31,4	1,2	623,9	17,2	0,2	4 253,3
1951 I. Halbjahr	2 270	1 789,7	10,8	1,0	297,4	0,4	0,1	2 099,4

Die Herstellung von Zigarren hat sich infolge der Steuersenkung vom 20.2.1950 im Rechnungsjahr 1950 auf 4,3 Mrd.Stück erhöht gegenüber 2,4 Mrd.Stück im Vorjahr. Im I.Halbjahr 1951 belief sie sich auf 2,1 Mrd.Stück ¹⁾, davon wurden jeweils rd. 80 vH direkt von den Herstellern in den freien Verkehr gesetzt, während der Rest im wesentlichen auf Steuerlager ging.

An der Herstellung waren vor allem die Länder Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Baden beteiligt, auf die 1950 78,5 vH und im I.Halbjahr 1951 79,9 vH der Gesamterzeugung entfielen. Während 1950 noch rd. 50 vH mehr Ausland- als Inlandtabak verarbeitet wurde, hat sich das Verhältnis 1951 ausgeglichen.

c) Feinschnitt

Die Herstellung von Feinschnitt erfolgte überwiegend in gemischten Betrieben, meist in Verbindung mit der Herstellung von Zigarren und Pfeifentabak. Soweit "Einheitsbetriebe" vorhanden waren (1950: 9, 1951 I: 7) handelt es sich um kleinere Betriebe ohne Hilfskräfte oder mit nur wenigen Arbeitern. Wie bei den anderen Herstellungszweigen ist auch hier die Zahl der tätigen Betriebe von 294 in 1949 auf 271 in 1950 zurückgegangen und hat sich im I.Halbjahr 1951 weiterhin auf 243 vermindert. Dagegen zeigte die hergestellte Gesamtmenge mit 157 912 dz 1950 bzw. 81 083 dz im I.Halbjahr 1951 gegenüber 1949 nur einen leichten Rückgang, der hauptsächlich auf die Bevorzugung der fertigen Zigaretten zurückzuführen sein dürfte.

Die Produktion wurde von den Herstellern größtenteils gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt. Unversteuert wurde Feinschnitt, neben geringen Ausfuhrmengen, in der Hauptsache an französische Besatzungsstellen sowie als Deputat an Betriebsangehörige der Herstellungsbetriebe abgegeben.

Feinschnitt

Rechnungsjahr	Herstellungsbetriebe Anzahl	Versteuerte Menge	Unversteuert abgegebene Menge					Herstellte Gesamtmenge
			an Angestellte u. Arbeiter	Ausfuhr	Steuerlager	an Besatzungsstellen	Sonstige	
								dz
1949	294	162 748	270	124	267	401	20	163 830
1950	271	157 054	257	13	36	483	69	157 912
1951 I.Halbjahr	243	80 517	127	82	-	357	-	81 083

Führend in der Feinschnittherstellung ist Bremen, wo 1950 46,4 vH und im I.Halbjahr 1951 58,2 vH der Gesamterzeugung anfielen. Von den übrigen Ländern ist Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von 28,7 vH bzw. 24,0 vH hervorzuheben. Als Rohstoffe wurden 1950 noch überwiegend ausländische Tabakblätter verarbeitet (89,0 vH). Infolge der Einführung verbilligter Preisklassen für Feinschnitt mit 50 vH Beimischung von Inlandtabak hat sich dieses Verhältnis - wie schon erwähnt - im I.Halbjahr 1951 sehr zugunsten des inländischen Tabaks verschoben. Der Anteil des Auslandtabaks an der Gesamtverarbeitungs menge sank auf 64,6 vH.

1) Bezüglich der im Gesamtjahr versteuerten Mengen s.Statistischer Bericht VII/61/38.

d) Pfeifentabak

Auch die Pfeifentabakherstellung erfolgte hauptsächlich in gemischten Betrieben, denen einige kleinere "Einheitsbetriebe" zur Seite standen. Insgesamt waren 1950 344 und im I. Halbjahr 1951 322 Betriebe an der Herstellung von Pfeifentabak beteiligt gegenüber 352 Betrieben 1949. Im gleichen Zeitraum ging die Herstellung von 52 167 dz 1949 auf 47 867 dz in 1950 zurück. Im I. Halbjahr 1951 belief sie sich auf 24 855 dz. Verarbeitet wurden 1950 1934 t ausländische und 1018 t inländische Tabakblätter neben 1437 t Rippen und Stengel. Die entsprechenden Zahlen für das I. Halbjahr 1951 lauten: 867 t, 578 t und 741 t. Die stärkere Verwendung von Inlandtabak, die schon bei der Herstellung von Zigarren und Feinschnitt zu beachten war, tritt auch hier in Erscheinung.

Pfeifentabak

Rechnungsjahr	Herstellungsbetriebe	Versteuerte Menge	Unversteuert abgegebene Menge					Herstellte Gesamtmenge
			an. Angestellte u. Arbeiter	Ausfuhr	Steuerlager	an Besatzungsstellen	Sonstige	
			Anzahl	dz				
1949	352	52 082	60	9	15	0	1	52 167
1950	344	47 855	10	0	1	1	-	47 867
1951 I. Halbjahr	322	24 849	4	-	2	-	0	24 855

e) Kau- und Schnupftabak

Im Rechnungsjahr 1949 wurden 52,0 Mill. Stück Kautabak und 5 682 dz Schnupftabak erzeugt. 1950 ging die Herstellung bei Kau- und Schnupftabak um rund ein Fünftel auf 41,3 Mill. Stück bzw. 4 212 dz zurück. Im I. Halbjahr 1951 entsprach die Ausbringung bei Kautabak mit 20,4 Mill. Stück etwa dem Stand des Vorjahres, während sie bei Schnupftabak (2557 dz) wieder leicht anzog. Die Zahl der Kautabakhersteller ist im I. Halbjahr 1951 mit 22 Betrieben gegenüber den beiden Vorjahren etwas zurückgegangen. Die Herstellung ist meistens mit der von Rauchtobak gekoppelt, jedoch gab es auch 10 Kautabak herstellende "Einheitsbetriebe", von denen 2 über 100 Beschäftigte hatten. Die Erzeugung erfolgte bis auf geringe Mengen in den Ländern Niedersachsen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

An der Herstellung von Schnupftabak waren 1950 37, im I. Halbjahr 1951 33 Betriebe beteiligt gegenüber 43 in 1949. Darunter waren 15 bzw. 14 kleinere "Einheitsbetriebe" mit bis zu 10 Beschäftigten, während der Rest auch Rauchtobak herstellte. Haupterzeugungsland ist Bayern, auf das 1950 86,9 vH und im I. Halbjahr 1951 89,5 vH der Gesamterzeugung entfielen.

C. Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler

Unter dem Einfluß des gestiegenen Tabakverbrauchs hat sich auch die Zahl der Rohtabakhändler von 377 Ende des Rechnungsjahres

1949 auf 428 Ende 1950 und auf 495 am 30.9.1951 erhöht. Etwa im gleichen Umfang hat auch die Beschäftigtenzahl von 1372 Personen am 31.3.1950 auf 1731 Personen zugenommen.

Zahl der Rohtabakhändler und der im Rohtabakhandel Beschäftigten

Ende des Rechnungsjahres bzw. -halbjahres	Händler mit ausl. Tabak u. ausl. Halberzeugnissen			Händler mit ausl. u. inl. Tabak u. dgl. Halberzeugn.			Händler ausschließlich mit inländischem Tabak			Rohtabakhändler insgesamt		
	Be- triebe	Beschäftigte		Be- triebe	Beschäftigte		Be- triebe	Beschäftigte		Be- triebe	Beschäftigte	
		kaufm. Angest.	Arbeiter		kaufm. Angest.	Arbeiter		kaufm. Angest.	Arbeiter		kaufm. Angest.	Arbeiter
1949	139	132	41	168	175	383	70	83	558	377	390	982
1950	130	130	17	170	272	394	128	92	696	428	494	1 107
1951 I. Halbj.	149	105	19	167	311	414	179	94	788	495	510	1 221

Die Betrachtung der einzelnen Gruppen ergibt, daß die Vermehrung der Handelsbetriebe fast ausschließlich auf die Händler inländischen Rohtabaks entfällt, dessen Verwendung, wie bereits erwähnt, in der Berichtszeit stark zugenommen hat. In dieser Gruppe war am 30.9.1951 auch rund die Hälfte aller Beschäftigten tätig. Dagegen hat die Zahl der Händler, die gleichzeitig mit aus- und inländischem Tabak handeln und die Ende 1949 noch die stärkste Gruppe bildeten, nicht zugenommen. Diese konnten jedoch ihren Beschäftigtenstand ebenfalls steigern. Leicht zugenommen haben auch die Händler, die nur ausländischen Rohtabak vertreiben. Die Beschäftigtenzahlen dieser Gruppe, die hauptsächlich mit wenigen qualifizierten kaufmännischen Angestellten arbeitet, haben sich jedoch weiter vermindert. Die Hauptplätze des Handels mit ausländischem Rohtabak sind Bremen und Hamburg, wo am 30.9.1951 58 bzw. 45 Firmen gezählt wurden. Ebenso war auch der Handel mit aus- und inländischem Tabak - neben den Ländern Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen - mit 50 Betrieben am stärksten in Bremen vertreten. Das größte Tabakanbaugebiet der Bundesrepublik, Württemberg-Baden, ist dagegen Zentrum des Handels mit inländischem Tabak. Am 30.9.1951 waren hier 86 vH aller Betriebe dieser Art konzentriert.

Tabakwarenhändler

Ende des Rechnungsjahres bzw. -halbjahres	Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern im Nebenberuf waren		
	ausschließlich betreiben	im Nebenberuf	Lebensmittel- händler	Gast- und Schank- wirte, Hotel- und Kaffeehausbesitzer	Sonstige
1949 ¹⁾	19 649	171 666	72 250	65 291	34 125
1950 ¹⁾	21 821	190 491	78 748	72 168	39 575
1951 I. Halbjahr ¹⁾	21 627	194 580	79 608	73 615	41 357
1951 I. Halbjahr	25 855	300 220	120 569	115 854	63 797
(Bundesgebiet)					

1) Bundesgebiet ohne Württemberg-Baden, Bayern, Württemberg-Hohenzollern und Lindau.

Der steigende Umsatz an Tabakerzeugnissen hat auch eine Belebung des Tabakwarenhandels zur Folge gehabt. Die Zahl der Tabakwarenhändler hat sich Ende des Rechnungsjahres 1950 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 11 vH erhöht 1). Die erstmalig - im Rahmen der Tabaksteuerstatistik - in der Nachkriegszeit für das gesamte Bundesgebiet vorliegenden Ergebnisse weisen 1951 I insgesamt 326 075 Personen auf, die den Tabakwarenhandel betreiben. Davon waren nur 25 855 (8 vH) reine Fachgeschäfte 2), während 300 220 Personen Tabakwaren im Nebenhandel vertrieben. Der Anteil der Fachhandelsgeschäfte ist gegenüber 1949 (10,3 vH) weiter zurückgegangen. Von den Händlern im Nebenberuf waren 40 vH Lebensmittelhändler, 39 vH Gast- und Schankwirte, Kaffee- und Hotelbesitzer und 21 vH "sonstige Händler" (Friseure, Trinkhallenbesitzer u.a.).

1) Ohne Württemberg-Baden, Bayern, Württemberg-Hohenzollern und Lindau.- 2) Aus den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung lassen sich Schlüsse auf die Verteilung zwischen Groß- und Einzelhändlern mit Tabakwaren ziehen. Danach gab es am 13.9.1950 im Bundesgebiet 21 287 Einzelhändler und 4 330 Großhändler mit 32 659 bzw. 14 703 Beschäftigten.

Nachweis über die Tabakwarenherstellungsbetriebe ¹⁾ im Rechnungsjahr 1950

Art der Tabakwarenherstellungsbetriebe	Am Schluß des Rechnungsjahres angemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungsjahr		Am Schluß des Rechnungsjahres beschäftigte				
	L ä n d	insgesamt	davon haben am Stichtag (31. 3.) geruht	gearbeitet haben	völlig geruht haben	kaufm. und technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter 2)
nach der Art									
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)									
1. Zigarrenhersteller	2 406	338	2 230	280	3 331	44 458	9 182	411	
2. Zigarettenhersteller	46	7	43	3	1 058	5 177	-	108	
3. Feinschnitthersteller	10	2	9	2	4	17	-	-	
4. Pfeifentabakhersteller	20	8	12	10	8	11	-	6	
5. Kautabakhersteller	10	1	9	2	71	396	-	8	
6. Schnupftabakhersteller	16	2	15	3	53	103	-	8	
Zusammen	2 508	358	2 318	300	4 525	50 162	9 182	541	
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)									
1. Zigarren- u. Pfeifentabakhersteller ..	128	23	113	22	184	2 939	65	12	
2. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	138	7	134	4	505	4 527	2 080	21	
3. Feinschnitt- u. Pfeifentabakhersteller	116	8	111	7	752	2 111	-	139	
4. Vorstehend nicht aufgeführte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen	64	4	60	5	1 385	6 799	1 180	1 461	
Zusammen	446	42	418	38	2 826	16 376	3 325	1 633	
Tabakwarenhersteller insgesamt	2 954	400	2 736	338	7 351	66 538	12 507	2 174	
dagegen Rechnungsjahr 1949	3 044	341	2 912	231	6 754	53 908	9 993	1 255	
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	96	21	80	19	206	1 263	3	52	
Hamburg	152	17	153	10	778	2 604	189	324	
Niedersachsen	325	35	308	34	319	2 357	427	51	
Nordrhein-Westfalen	955	115	910	109	2 017	13 224	11 513	288	
Bremen	136	13	131	9	655	2 917	131	1 282	
Hessen	209	39	183	26	522	6 752	150	31	
Rheinland-Pfalz	183	27	165	18	395	3 742	41	9	
Bayern 3)	140	19	128	23	473	3 504	43	51	
Württemberg-Baden	576	102	507	78	1 254	16 297	8	72	
Baden	162	11	151	11	681	13 104	1	12	
Württemberg-Hohenzollern	20	1	20	1	51	774	1	2	
Bundesgebiet	2 954	400	2 736	338	7 351	66 538	12 507	2 174	
dagegen Rechnungsjahr 1949	3 044	341	2 912	231	6 754	53 908	9 993	1 255	

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen.- 2) Reisende, nicht selbständige Vertreter, Fahrer, Lieferer, Kassierer usw.- 3) Einschl. Lindau.

Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1950

Art Land	Betriebe, die ge- arbeitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Mengen an					Tabak- ersatz- stoffe
		Rohtabak					
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigareneinlage		Sonstiger Rohta- bak (Rippen, Stengel, Abfälle)	
		ausländische	inländische	ausländische	inländische		
Anzahl 1)	kg						
1. gegliedert nach Gattungen							
Zigarrenhersteller	2 509	11 409 711	7 280 106	4 834 330	3 575 988	995 992	118 194
Zigarettenhersteller	57	26 648 893	517 232	2 951	107	20 688	-
Kautabakhersteller	24	234 616	6 514	-	-	42 071	11 049
Feinschnitt Hersteller	271	12 526 218	1 542 853	29 788	10 016	646 546	4 939
Pfeifentabakhersteller	344	1 934 208	1 017 862	5 161	9 884	1 437 389	8 777
Schnupftabakhersteller	37	49 301	61 141	-	0	288 891	5
Sonstige Betriebe 2)	15	13 992	10 993	-	-	86 230	28 974
Zusammen .....	.	52 816 939	10 436 701	4 872 230	3 595 995	3 517 807 a)	171 938
dagegen Rechnungsjahr 1949 .....	.	43 588 132	10 211 518	2 871 537	2 333 080	3 912 235 a)	447 763
2. gegliedert nach Ländern							
a) Gesamtübersicht							
Schleswig-Holstein .....	.	5 020 164	47 696	244	38	19 116	470
Hamburg .....	.	7 122 631	78 383	54 376	13 320	51 677	19
Niedersachsen .....	.	3 616 862	211 750	97 760	19 253	136 626	3 015
Nordrhein-Westfalen .....	.	6 922 187	2 009 963	2 921 000	1 159 217	1 446 488	26 507
Bremen .....	.	11 106 983	256 583	103 680	151 999	27 928	220
Hessen .....	.	2 135 611	482 786	132 654	75 955	209 639	4 821
Rheinland-Pfalz .....	.	2 981 500	1 787 100	39 700	352 900	465 300	10 600
Bayern 3) .....	.	5 238 493	646 010	135 112	75 063	547 254	9 437
Württemberg-Baden .....	.	4 880 113	1 985 345	871 989	827 642	361 627	26 110
Baden .....	.	3 456 857	2 725 499	513 594	918 146	254 969	87 774
Württemberg-Hohenzollern .....	.	335 538	235 586	2 121	2 462	8 183	2 765
Bundesgebiet .....	.	52 816 939	10 436 701	4 872 230	3 595 995	3 517 807 a)	171 938
dagegen Rechnungsjahr 1949 .....	.	43 588 132	10 211 518	2 871 537	2 333 080	3 912 235 a)	447 763
b) Zigarettenherstellung							
Hamburg	11	6 559 120	286	177	-	-	-
Niedersachsen u. Bremen	5	6 138 047	76	-	-	581	-
Bayern 3)	9	3 899 978	316	1 923	-	1 025	-
Übrige Länder	32	10 051 748	516 554	851	107	19 082	-
Bundesgebiet	57	26 648 893	517 232	2 951	107	20 688	-
dagegen Rechnungsjahr 1949	58	23 766 356	753 080	6 906	1 061	42 980	1 190
c) Zigarrenherstellung							
Schleswig-Holstein	66	55 626	26 391	244	38	463	325
Hamburg	138	231 138	32 885	54 188	13 298	8 466	19
Niedersachsen	283	319 279	63 240	97 294	19 253	20 902	1 562
Nordrhein-Westfalen	826	2 357 477	768 346	2 919 343	1 159 217	419 799	14 854
Bremen	118	297 437	134 033	103 292	151 999	12 918	138
Hessen	171	1 314 369	399 487	132 632	75 938	61 233	4 307
Rheinland-Pfalz	137	479 300	1 133 600	39 700	352 800	36 100	2 200
Bayern 3)	93	455 449	252 877	124 417	69 755	56 130	9 405
Württemberg-Baden	511	3 416 090	1 742 320	850 453	822 737	222 834	23 819
Baden	147	2 187 989	2 552 974	510 646	908 491	152 526	58 800
Württemberg-Hohenzollern	19	295 557	173 953	2 121	2 462	4 621	2 765
Bundesgebiet	2 509	11 409 711	7 280 106	4 834 330	3 575 988	995 992	118 194
dagegen Rechnungsjahr 1949	2 644	7 222 471	4 236 911	2 843 445	2 293 683	516 865	87 674

1) Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind hier für jeden Herstellungsweig besonders gezählt.- 2) Tabakverarbeiter, die Halberzeugnisse herstellen oder die hergestellten Erzeugnisse an andere Verarbeiter zur verkaufsfertigen Zurichtung abgeben.- 3) Einschl. Lindau.- a) Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigen Rohtabak (Rippen, Stengel, Abfälle) liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, stellt sich schätzungsweise auf 2,6 Mill.kg in 1950, 2,9 Mill.kg in 1949.

Noch: Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1950

Land	Betriebe, die ge- arbeitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Mengen an						Tabak- ersatz- stoffe
		Rohtabak						
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Roh- tabak (Rippen, Stengel, Abfälle)		
		ausländische	inländische	ausländische	inländische			
Anzahl 1)		kg						
d) Feinschnittherstellung								
Schleswig-Holstein	7	98 352	12 842	-	-	6 590	142	
Hamburg	9	228 668	37 377	11	20	20 511	-	
Niedersachsen	27	509 278	129 276	46	-	70 519	1 435	
Nordrhein-Westfalen	108	2 933 626	736 622	-	-	319 517	639	
Bremen	20	7 208 525	108 674	377	-	1 686	82	
Hessen	17	182 853	29 167	-	2	28 284	-	
Rheinland-Pfalz	28	354 000	186 600	-	-	58 500	1 900	
Bayern 2)	30	357 486	108 367	8 630	3 824	41 495	-	
Württemberg-Baden	20	585 951	187 770	20 724	4 905	93 489	741	
Baden	5	7 479	6 158	-	1 265	5 955	-	
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet	271	12 526 218	1 542 853	29 788	10 016	646 546	4 939	
dagegen Rechnungsjahr 1949	294	10 297 685	3 970 367	4 638	32 628	1 173 871	28 298	
e) Pfeifentabakherstellung								
Schleswig-Holstein	8	30 049	8 463	-	-	11 522	-	
Hamburg	11	103 705	7 835	-	2	22 700	-	
Niedersachsen	37	50 160	14 834	420	-	39 422	18	
Nordrhein-Westfalen	139	808 080	499 724	1 657	-	538 244	1 910	
Bremen	18	119 378	13 762	11	-	12 743	-	
Hessen	21	63 728	20 971	-	15	42 209	-	
Rheinland-Pfalz	28	137 600	164 700	-	100	350 100	6 700	
Bayern 2)	36	475 793	225 646	142	1 484	290 992	27	
Württemberg-Baden	25	144 165	53 980	24	-	40 283	122	
Baden	21	1 550	7 947	2 907	8 283	89 184	-	
Bundesgebiet	344	1 934 208	1 017 862	5 161	9 884	1 437 389	8 777	
dagegen Rechnungsjahr 1949	352	1 891 077	1 109 441	16 548	5 628	1 849 763	19 372	

1) Vgl. S. 16 Anm. 1. - 2) Einschl. Lindau.

Nachweis über die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1950

Art	Betriebe, die ge- arbeitet haben	Von den Betrieben wurden						Nachrichtliche An- gabe aller im Be- trieb angefallener Rippen (Stengel), Abfälle u. dgl.
		versteuert	als Deputate abgegeben (\$ 70 des Ta- baksteuerges- etzes)	in das Ausland ausgeführt	unversteuert			
					an Steuer- lager	an Besatzungs- stellen, abgegeben	an Sonstige	
a) Gesamtübersicht								
Anzahl 1)		1 000 Stück						kg
Zigarrenhersteller	2 509	3 579 425	31 438	1 232	623 851	17 230	173	4 268 386
Zigarettenhersteller	57	24 121 582	86 207	70 068	-	472 864	4 058	1 276 562
Kautabakhersteller	24	41 123	87	23	-	-	60	28 488
Anzahl 1)		kg						
Feinschnitthersteller	271	15 705 431	25 688	1 278	3 630	48 321	6 849	256 245
Pfeifentabakhersteller	344	4 785 516	976	3	140	111	-	191 707
Schnupftabakhersteller	37	420 889	327	-	-	-	-	90 204

1) Vgl. S. 16 Anm. 1.

Land	Betriebe, die gearbei- tet haben	Vor den Betrieben wurden						Nachrichtliche Angabe aller im Betrieb ange- fallener Rippen (Sten- gel), Abfälle und dgl.
		ver- steuert	als Deputate abgegeben (§ 70 des Tabak- steuergesetzes)	in das Ausland ausgeführt	unversteuert an Steuerlager	an Besatzungs- stellen abgegeben	an Sonstige	
b) Zigarettenherstellung								
	Anzahl 1)			1 000 St				kg
Hamburg	11	5 818 906	15 875	56 685	-	-	111	312 470
Niedersachsen u. Bremen ..	5	5 827 395	10 014	4 908	-	-	-	258 681
Bayern 2)	9	3 662 573	7 464	-	-	-	-	187 200
Übrige Länder	32	8 812 708	52 854	6 475	-	472 864	3 947	518 211
Bundesgebiet	57	24 121 582	86 207	70 068	-	472 864	4 058	1 276 562
dag. Rechnungsjahr 1949 ..	58	21 871 116	43 698	67 736	8 142	369 812	25 149	1 072 375
c) Zigarrenherstellung								
	Anzahl 1)			1 000 St				kg
Schleswig-Holstein	66	12 693	135	12	1 933	-	-	17 578
Hamburg	138	37 899	482	167	15 840	-	2	45 399
Niedersachsen	283	77 805	896	10	6 548	-	-	83 818
Nordrhein-Westfalen	826	1 184 505	14 909	254	154 621	-	3	822 275
Bremen	118	79 671	846	155	20 198	-	-	80 970
Hessen	171	218 484	1 325	222	62 355	-	-	407 438
Rheinland-Pfalz	137	112 390	523	-	-	25	92	190 500
Bayern 2)	98	114 606	435	-	5 996	-	-	138 219
Württemberg-Baden	511	730 192	3 506	15	173 020	-	-	1 252 564
Baden	147	909 719	8 172	397	141 234	17 025	-	1 117 656
Württemberg-Hohenzollern	19	101 461	149	-	42 106	180	76	111 969
Bundesgebiet	2 509	3 579 425	31 438	1 232	623 851	17 230	173	4 268 386
dag. Rechnungsjahr 1949 ..	2 644	1 972 498	20 937	1 391	397 950	1 432	1 248	2 777 636
d) Feinschnittherstellung								
	Anzahl 1)			kg				
Schleswig-Holstein	7	111 619	403	-	-	-	-	6 468
Hamburg	9	316 274	816	-	-	-	-	4 307
Niedersachsen	27	799 898	2 555	5	-	-	-	14 477
Nordrhein-Westfalen	108	4 510 016	11 105	400	-	-	6 849	168 971
Bremen	20	7 317 220	5 780	873	-	-	-	13 847
Hessen	17	282 633	738	-	-	-	-	9 618
Rheinland-Pfalz	28	631 900	1 300	-	-	32 400	0	12 300
Bayern 2)	30	630 876	1 224	-	-	-	-	11 566
Württemberg-Baden	20	1 098 103	1 737	-	3 630	-	-	14 151
Baden	5	6 892	30	-	-	15 921	-	540
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	271	15 705 431	25 688	1 278	3 630	48 321	6 849	256 245
dag. Rechnungsjahr 1949 ..	294	16 274 839	27 006	12 356	26 710	40 090	2 001	338 952
e) Pfeifentabakherstellung								
	Anzahl 1)			kg				
Schleswig-Holstein	8	52 675	-	-	-	-	-	3 602
Hamburg	11	146 588	4	-	-	-	-	1 232
Niedersachsen	37	110 693	74	-	-	-	-	7 416
Nordrhein-Westfalen	139	2 046 582	657	3	-	-	-	137 737
Bremen	18	151 309	9	-	-	-	-	877
Hessen	21	138 316	67	-	-	-	-	1 859
Rheinland-Pfalz	28	704 900	0	-	-	-	-	8 000
Bayern 2)	36	1 063 427	121	-	-	-	-	21 111
Württemberg-Baden	25	275 244	14	-	140	-	-	4 796
Baden	21	95 782	30	-	-	111	-	5 137
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	344	4 785 516	976	3	140	111	-	191 707
dag. Rechnungsjahr 1949 ..	352	5 208 220	5 983	77	1 455	31	58	164 779

1) Vgl. S. 16 Anm. 1.- 2) Einschl. Lindau.

Nachweis der Rohtabakhändler nach dem Stand vom 31. März 1951

gegliedert nach Ländern

L a n d	Händler mit ausländischem Rohtabak				Händler mit ausländischem und inländischem Rohtabak				Händler ausschließlich mit inländischem Rohtabak			
	Be- triebe ins- gesamt	Vorrats- verzoller (\$ 87 der Durchf. Best.)	Beschäftigte Ange- stellte	Ar- beiter	Be- triebe ins- gesamt	Vorrats- verzoller (\$ 87 der Durchf. Best.)	Beschäftigte Ange- stellte	Ar- beiter	Be- triebe ins- gesamt	Vorrats- verzoller (\$ 87 der Durchf. Best.)	Beschäftigte Ange- stellte	Ar- beiter
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	41	1	25	2	14	2	10	10	1	-	1	2
Niedersachsen	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	3	18
Nordrhein-Westfalen	8	3	3	-	32	17	20	16	1	-	-	-
Bremen	52	52	93	3	56	56	154	11	4	-	4	-
Hessen	12	8	4	-	10	7	2	-	1	-	-	8
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	9	1	6	23	5	-	13	69
Bayern 1)	7	2	1	-	3	-	3	1	2	-	1	3
Württemberg-Baden	6	1	4	12	33	21	77	333	100	-	55	476
Baden	2	-	-	-	12	-	-	-	12	-	15	120
Württemberg-Hohenzollern	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	130	68	130	17	170	104	272	394	128	-	92	696
dagegen Stand vom 31.3.1950	139	24	132	41	168	53	175	383	70	-	83	558

1) Einschl. Lindau.

Nachweis der Tabakwarenhändler 1) nach dem Stand vom 31. März 1951

gegliedert nach Ländern

L a n d	Personen und Unternehmen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern in Spalte 1 beschäftigte		Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 2) waren				
	aus- schließlich	im Nebenberuf	Ange- stellte	Ar- beiter	Gast- und Schankwirte, Hotel-, Kaffee- hausbesitzer	Fri- seure	Lebensmittel- oder Kolonialwaren- händler	Trink- hallen- besitzer	sonst. Händ- ler (Gemischt- warenhändler und andere)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	1 208	14 213	298	159	4 608	488	5 532	296	3 217
Hamburg	2 276	5 317	402	92	2 291	112	1 417	177	1 320
Niedersachsen	2 722	37 647	623	237	14 797	1 071	15 560	489	5 730
Nordrhein-Westfalen	10 056	69 544	2 795	689	24 417	3 564	31 448	3 034	6 881
Bremen	764	2 355	208	36	650	55	698	140	813
Hessen	2 292	29 949	729	119	12 042	1 188	10 700	1 256	4 763
Rheinland-Pfalz	2 216	20 803	350	144	8 179	827	9 059	427	2 311
Bayern .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Baden .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baden	277	10 862	133	29	5 112	276	4 334	40	1 100
Württemberg-Hohenzollern	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Bundesgebiet ohne Württemberg-Baden, Bayern, Württemberg-Hohenzollern und Lindau.

Nachweis über die Tabakwarenherstellungsbetriebe ¹⁾ für das I. Rechnungshalbjahr 1951, gegliedert nach der Art

Art der Tabakwarenherstellungsbetriebe	Am Schluß des Rechnungshalbjahres angemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungshalbjahr		Von den Betrieben (Spalte 3) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahres mit						Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
	insgesamt	davon haben am Stichtag (30.9.) geruht	gearbeitet haben	völlig geruht haben	keinem Betriebsarbeiter	1 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 500	über 500	kaufm. u. techn. Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter ²⁾
		Betriebsarbeitern												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)														
1. Zigarrenhersteller	2 360	407	2 032	359	723	948	211	47	86	17	2 794	39 579	8 402	300
2. Zigarettenhersteller	46	10	37	9	2	10	12	3	6	4	1 079	5 272	2	115
3. Feinschnitthersteller	7	1	7	-	5	2	-	-	-	-	-	1	-	-
4. Pfeifentabakhersteller	20	5	15	6	7	8	-	-	-	-	9	25	-	28
5. Kautabakhersteller	10	2	8	2	1	3	1	1	2	-	72	396	-	6
6. Schnupftabakhersteller	15	1	14	1	8	6	-	-	-	-	9	14	-	-
Zusammen	2 458	426	2 113	377	746	977	224	51	94	21	3 963	45 287	8 404	449
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)														
1. Zigarren- u. Pfeifentabakhersteller	119	25	98	21	21	47	15	6	8	1	208	3 437	35	11
2. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	121	11	114	12	11	56	26	12	7	2	565	4 755	2 144	22
3. Feinschnitt- u. Pfeifentabakhersteller ..	115	11	108	8	15	61	22	6	4	-	830	1 939	-	111
4. Vorstehend nicht aufgef. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugn. ...	61	5	58	3	4	19	14	7	9	5	1 336	7 167	1 257	1 514
Zusammen	416	52	378	44	51	185	77	31	28	8	2 989	17 298	3 436	1 658
Tabakwarenhersteller insgesamt	2 874	478	2 491	421	797	1 160	301	82	122	29	6 952	62 585	11 840	2 107

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. - 2) Reisende, nicht selbständige Vertreter, Fahrer, Lieferer, Kassierer usw. .

Nachweis über die Tabakwarenherstellungsbetriebe ¹⁾ für das I. Rechnungshalbjahr 1951, gegliedert nach Ländern

L a n d	Am Schluß des Rechnungshalbjahres angemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungshalbjahr		Von den Betrieben (Spalte 3) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahres mit						Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
	insgesamt	davon haben am Stichtag (30. 9.) geruht	gearbeitet haben	völlig geruht haben	keinem Betriebsarbeiter	Betriebsarbeitern					kaufm. und technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter 2)
						1 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 500	über 500				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Schleswig-Holstein	92	30	63	29	34	18	8	1	1	1	196	1 195	2	48
Hamburg	142	19	138	17	89	38	5	2	2	2	807	2 473	108	205
Niedersachsen	312	49	270	40	134	111	17	4	3	1	332	2 461	239	61
Nordrhein-Westfalen	999	138	833	131	316	383	82	23	26	3	2 039	12 854	11 040	175
Bremen	138	17	124	14	37	76	7	1	2	1	582	2 484	205	1 382
Hessen	206	33	181	25	38	98	23	6	14	2	486	6 894	125	26
Rheinland-Pfalz	179	35	147	31	44	66	17	11	8	1	379	3 507	51	44
Bayern 3)	134	20	115	19	34	48	15	9	8	1	481	3 674	43	94
Württemberg-Baden	554	123	455	101	64	255	86	15	25	10	929	14 436	5	25
Baden	160	13	148	13	2	59	38	10	33	6	673	11 775	11	8
Württemberg-Hohenzollern	18	1	17	1	5	8	3	-	-	1	48	832	11	39
Bundesgebiet	2 874	478	2 491	421	797	1 160	301	82	122	29	6 952	62 585	11 840	2 107

1) und 2) Vgl. S. 20 Anmerkung 1 und 2.- 3) Einschl. Lindau.

Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im I. Rechnungshalbjahr 1951

Art der Betriebe L a n d	Betriebe, die gear- beitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Mengen an					Tabak- ersatz- stoffen
		Rohtabak					
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreineinlage		Sonstiger Rohtabak (Rippen, Stengel, Abfälle)	
		ausländische	inländische	ausländische	inländische		
Anzahl 1)	kg						
1. gegliedert nach Gattungen							
Zigarrenhersteller	2 270	3 749 580	3 619 880	1 911 978	2 118 521	471 751	64 059
Zigarettenhersteller ...	48	16 153 366	362 703	1 247	363	16 201	-
Kautabakhersteller	22	100 902	12 253	-	-	7 559	6 887
Feinschmittersteller ..	243	4 322 475	2 364 875	369	304	278 795	2 130
Pfeifentabakhersteller .	322	867 237	577 524	407	1 049	740 734	5 236
Schnupftabakhersteller .	33	12 597	21 140	-	26 788	72 138	16
Sonstige Betriebe 2)	12	4 810	6 944	-	-	26 336	44 072
Zusammen		25 210 967	6 965 319	1 914 001	2 147 025	1 613 514 a)	123 206
2. gegliedert nach Ländern							
a) Gesamtübersicht							
Schleswig-Holstein		2 281 336	11 508	122	473	6 453	100
Hamburg		3 901 228	39 991	10 152	1 191	19 791	2
Niedersachsen		2 568 085	195 004	44 981	25 262	59 846	8 355
Nordrhein-Westfalen		2 229 231	1 323 148	1 111 678	766 060	569 923	12 742
Bremen		5 233 908	1 397 962	32 030	13 483	99 989	6
Hessen		727 884	309 743	72 582	61 168	85 408	2 659
Rheinland-Pfalz		1 524 200	629 800	16 200	44 300	218 200	5 500
Bayern 3)		3 061 242	360 546	53 501	82 311	265 436	5 368
Württemberg-Baden		1 559 725	1 108 580	322 180	417 109	144 512	8 933
Baden		1 942 069	1 431 477	243 747	734 171	133 616	78 097
Württemberg-Hohenzollern		182 059	157 560	6 828	1 497	10 340	1 441
Bundesgebiet		25 210 967	6 965 319	1 914 001	2 147 025	1 613 514 a)	123 206
b) Zigarettenherstellung							
Hamburg	10	3 725 007	-	-	-	-	-
Niedersachsen und Bremen	5	4 902 804	-	-	-	-	-
Bayern 3)	6	2 426 130	-	67	-	761	-
Übrige Länder	27	5 099 425	362 703	1 180	363	15 440	-
Bundesgebiet	48	16 153 366	362 703	1 247	363	16 201	-
c) Zigarrenherstellung							
Schleswig-Holstein	48	7 645	7 567	122	473	115	85
Hamburg	123	54 064	9 980	10 152	1 191	833	2
Niedersachsen	243	109 281	37 674	44 981	25 262	9 482	777
Nordrhein-Westfalen ...	770	681 645	515 314	1 110 791	765 155	200 511	10 997
Bremen	113	99 889	16 413	31 618	13 483	4 942	6
Hessen	169	480 638	280 127	72 582	61 168	46 459	2 659
Rheinland-Pfalz	123	86 800	232 800	16 200	44 300	9 400	900
Bayern 3)	81	221 478	142 024	53 282	55 513	46 787	5 368
Württemberg-Baden	438	990 880	967 750	321 968	416 691	81 560	8 559
Baden	145	877 254	1 291 731	243 454	733 788	66 993	34 025
Württemberg-Hohenzollern	17	139 806	118 500	6 828	1 497	4 669	1 441
Bundesgebiet	2 270	3 749 580	3 619 880	1 911 978	2 118 521	471 751	64 859

1) u.2) Vgl. S. 16 Anm. 1 und 2.- 3) Einschl. Lindau.- a) Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigem Rohtabak (Rippen, Stengel, Abfälle) liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, stellt sich schätzungsweise auf 1,2 Mill. kg.

Noch: Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im I. Rechnungshalbjahr 1951

Land	Betriebe, die gear- beitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Mengen an					Tabak- ersatz- stoffen
		Tabakblätter		Rohtabak		Sonstiger Rohtabak (Rippen, Stengel, Abfälle)	
		ausländische	inländische	ausländische	inländische		
Anzahl 1)		kg					
d) Feinschnittherstellung							
Schleswig-Holstein	6	13 053	1 928	-	-	513	16
Hamburg	9	78 385	25 548	-	-	7 940	-
Niedersachsen	25	195 956	126 411	-	-	33 201	639
Nordrhein-Westfalen	105	1 113 005	563 792	-	-	105 509	250
Bremen	17	2 403 456	1 348 554	157	-	76 555	-
Hessen	14	39 078	15 438	-	-	439	-
Rheinland-Pfalz	26	155 800	117 800	-	-	23 800	1 000
Bayern 2)	23	83 871	50 354	-	4	8 693	-
Württemberg-Baden	15	234 289	110 908	212	300	17 336	231
Baden	3	5 582	4 142	-	-	4 809	-
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	243	4 322 475	2 364 875	369	304	278 795	2 136
e) Pfeifentabakherstellung							
Schleswig-Holstein	7	12 031	2 006	-	-	4 574	2
Hamburg	11	43 772	4 463	-	-	11 018	-
Niedersachsen	37	21 623	20 695	-	-	17 163	52
Nordrhein-Westfalen	126	307 313	247 391	-	905	238 671	1 479
Bremen	18	38 403	32 995	255	-	18 492	-
Hessen	20	22 900	10 780	-	-	15 462	-
Rheinland-Pfalz	28	49 300	89 300	-	-	175 500	3 600
Bayern 2)	33	317 055	148 923	152	6	157 134	-
Württemberg-Baden	19	53 454	22 920	-	118	42 325	103
Baden	23	1 386	4 051	-	20	60 395	-
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	322	867 237	577 524	407	1 049	740 734	5 236

1) Vgl. S. 16 Anm. 1.- 2) Einschl. Lindau.

Nachweis über die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse im I. Rechnungshalbjahr 1951

Art	Betriebe, die gear- beitet haben	Von den Betrieben wurden						Nachrichtliche Angabe aller im Betrieb angefal- ler Rippen (Stengel), Ab- fälle u. dgl.
		ver- steuert	als Deputate abgegeben (§ 70 d. Tabak- steuergesetzes)	in das Ausland ausgeführt	an Steuerlager abgegeben	an Besatzungs- stellen	an Sonstige	
a) Gesamtübersicht								
Anzahl 1)		1 000 St						kg
Zigarrenhersteller	2 270	1 789 694	10 777	996	297 413	415	149	2 171 243
Zigarettenhersteller	48	14 414 188	24 360	41 694	-	278 220	269	772 938
Kautabakhersteller	22	20 328	30	44	-	-	-	12 830
Anzahl 1)		kg						
Feinschnitthersteller ..	243	8 051 662	12 744	8 239	-	35 700	-	203 469
Pfeifentabakhersteller ..	322	2 484 917	366	-	150	-	32	46 390
Schnupftabakhersteller ..	33	255 507	156	-	-	-	-	48 805

1) Vgl. S. 16 Anm. 1.

Noch: Nachweis über die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse im I. Rechnungshalbjahr 1951

L a n d	Betriebe, die gear- beitet haben	Von den Betrieben wurden					Nachrichtliche Angabe aller im Betrieb angefal- lener Rippen (Stengel), Ab- fälle u. dgl.	
		ver- steuert	als Deputate abgegeben (\$ 70 d. Tabak- steuergesetzes)	in das Ausland ausgeführt	unversteuert an Steuerlager	an Besatzungs- stellen abgegeben		an Sonstige
b) Zigarettenherstellung								
	Anzahl 1)	1 000 St					kg	
Hamburg	10	3 299 387	7 630	35 477	-	-	71	179 205
Niedersachsen u. Bremen ..	5	4 191 654	5 427	4 064	-	-	-	165 108
Bayern 2)	6	2 290 811	3 676	-	-	-	-	120 489
Übrige Länder	27	4 632 336	7 627	2 153	-	278 220	198	308 136
Bundesgebiet	48	14 474 188	24 360	41 694	-	278 220	269	772 938
c) Zigarrenherstellung								
	Anzahl 1)	1 000 St					kg	
Schleswig-Holstein	48	2 114	25	-	90	-	-	2 969
Hamburg	123	15 544	172	156	1 032	-	1	18 135
Niedersachsen	243	37 310	383	1	3 650	-	-	38 794
Nordrhein-Westfalen	770	581 590	6 408	465	76 172	-	5	319 973
Bremen	113	28 593	278	100	2 322	-	-	41 398
Hessen	169	109 094	613	94	31 348	-	-	187 909
Rheinland-Pfalz	123	50 201	180	-	7 317	0	29	83 200
Bayern 2)	81	64 056	182	-	153	-	-	83 956
Württemberg-Baden	438	408 142	1 419	158	86 653	-	38	456 249
Baden	145	431 901	1 044	22	83 261	394	-	878 487
Württemberg-Hohenzollern	17	61 149	73	-	5 415	21	76	60 173
Bundesgebiet	2 270	1 789 694	10 777	996	297 413	415	149	2 171 243
d) Feinschnittherstellung								
	Anzahl 1)	kg					kg	
Schleswig-Holstein	6	17 894	128	-	-	-	-	350
Hamburg	9	123 612	454	-	-	-	-	2 005
Niedersachsen	25	332 280	1 206	140	-	-	-	7 194
Nordrhein-Westfalen	105	1 938 110	5 380	4 650	-	-	-	20 571
Bremen	17	4 713 482	3 004	1 729	-	-	-	153 355
Hessen	14	66 705	231	-	-	-	-	524
Rheinland-Pfalz	26	298 100	600	-	-	23 100	-	11 900
Bayern 2)	23	152 111	816	-	-	-	-	2 889
Württemberg-Baden	15	405 148	908	1 720	-	-	-	3 258
Baden	3	4 220	17	-	-	12 600	-	423
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	243	8 051 662	12 744	8 239	-	35 700	-	208 269
e) Pfeifentabakerstellung								
	Anzahl 1)	kg					kg	
Schleswig-Holstein	7	19 303	-	-	-	-	-	596
Hamburg	11	64 734	-	-	-	-	-	479
Niedersachsen	37	50 225	7	-	-	-	-	3 151
Nordrhein-Westfalen	126	696 381	239	-	-	-	-	20 999
Bremen	18	101 043	2	-	-	-	-	398
Hessen	20	55 610	24	-	-	-	-	2 684
Rheinland-Pfalz	28	348 100	-	-	-	-	-	3 300
Bayern 2)	33	748 925	77	-	-	-	-	7 300
Württemberg-Baden	19	132 829	-	-	150	-	32	3 586
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	23	67 187	17	-	-	-	-	3 897
Bundesgebiet	322	2 484 917	366	-	150	-	32	46 390

1) Vgl. S. 15 Anm. 1. - 2) Einschl. Lindau.

Nachweis der Rohtabakhändler nach dem Stand vom 30. September 1951

gegliedert nach Ländern

L a n d	Händler mit ausländischem Rohtabak				Händler mit ausländischen und inländischem Rohtabak				Händler ausschließlich mit inländischem Rohtabak			
	Be- triebe ins- gesamt	Vorrats- verzoller (§ 87 der Durchf. Best.)	Ange- stellte	Ar- beiter	Be- triebe ins- gesamt	Vorrats- verzoller (§ 87 der Durchf. Best.)	Ange- stellte	Ar- beiter	Be- triebe ins- gesamt	Vorrats- verzoller (§ 87 der Durchf. Best.)	Ange- stellte	Ar- beiter
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	45	2	24	3	13	4	17	9	1	-	1	2
Niedersachsen	-	-	-	-	1	-	1	-	2	-	2	15
Nordrhein-Westfalen	6	-	3	1	32	16	19	16	1	-	-	-
Bremen	58	38	68	3	50	50	171	5	1	-	1	-
Hessen	13	8	4	-	11	7	-	8	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	8	1	21	72	6	-	20	114
Bayern 1)	5	2	2	-	2	-	1	-	2	-	1	3
Württemberg-Baden	18	1	4	12	37	19	81	304	154	2	54	551
Baden	2	-	-	-	3	-	-	-	12	-	15	103
Württemberg-Hohenzollern	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	149	52	105	19	167	97	311	414	179	2	94	788

1) Einschl. Lindau.

Nachweis der Tabakwarenhändler nach dem Stand vom 30. September 1951

gegliedert nach Ländern

L a n d	Personen und Unternehmen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern in Spalte 1 beschäftigte		Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 2) waren				
	aus- schließlich betreiben	im Nebenberuf	Ange- stellte	Ar- beiter	Gast- u. Schank- wirte, Hotel- Kaffeehaus- besitzer	Fri- seure	Lebensmittel- oder Kolonialwaren- händler	Trink- hallen- besitzer	sonst. Händler (Gemischtwa- renhändler und andere)
Schleswig-Holstein	1 304	15 672	668	197	5 109	508	6 262	321	3 472
Hamburg	2 298	5 595	390	102	2 351	99	1 561	263	1 321
Niedersachsen	2 711	39 271	558	299	15 280	1 116	15 929	583	6 363
Nordrhein-Westfalen	10 267	69 117	2 590	658	24 823	3 145	31 178	3 186	6 785
Bremen	759	2 673	263	42	813	53	636	190	981
Hessen	2 235	29 506	665	139	11 557	1 161	10 310	1 345	5 133
Rheinland-Pfalz	1 781	21 442	414	131	8 399	783	9 234	418	2 608
Bayern 1)	2 793	68 536	903	184	27 342	849	26 929	812	12 604
Württemberg-Baden	1 230	25 398	348	346	9 249	937	9 863	475	4 874
Baden	272	11 304	128	33	5 283	276	4 498	53	1 194
Württemberg-Hohenzollern	205	11 706	73	6	5 048	338	4 169	11	1 569
Bundesgebiet	25 855	300 220	7 000	2 37	115 854	9 236	120 589	7 657	46 904

1) Einschl. Lindau.